

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 9. Februar 1842



Rathsprotokoll

zur Sitzung vom 9. Februar 1842 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

" M. Rath Haydinger

" " " Maurer

" " " Buberl

4. Rathsstelle vacat

" Sekretär Bleyer

Herr M. Rath Maurer referirt

4746. Johann Gehbrand um Reassumirung der Untersuchung wider Andreas Jarosch u. Felix Sturmberger ob Mißhandlung.

Ist propter novita reperta die innerwähnte Untersuchung gegen Andreas Jarosch u. Felix Sturmberger wieder aufzunehmen.

4752. Taxator Neumayr um Verwendung wegen Auflaßung von Ersatzposten zusammen pr 2 fl 48 xr CMz wegen Alleinbesitzanschreibungen.

Da in den Fällen, wo der überlebende Ehegatte an Alleinbesitz geschrieben wird, nicht nur der verstorbene Eheheil von seiner Hälfte abgeschrieben, sondern auch ersichtlich gemacht werden muß, daß der Überlebende in den Besitz derselben u. unter welchem Titel eintrete, so kann wegen Abschreibung dieser Ersätze nicht eingeschritten werden, u. sind daher die einzelnen Beträge nachträglich von den betroffenen Partheyen einzubringen.

671. Kreisamtserledigung dto. 31 Jänner 1842 N. 530 in Betreff der über den nachlässigen Sonntagsschulbesuch der Anna Lobitzberger gepflogenen neuerlichen Erhebungen.

Bericht an das h. k.k. Kreisamt zu erstatten, daß dem Lobitzberger aus Rücksicht seiner Krankheit u. mißlichen Vermögensumstände die verhängte Strafe nachgesehen, u wegen seiner vernachlässigten Pflichterfüllung ein Verweis gegeben werden dürfte; übrigens an das Ortsgericht Dorf Enns das Schreiben dahin zu erlassen, daß die Anna Lobitzberger, zur Ergänzung des Vernachlässigten, zum fortgesetzten sonntäglichen Schulbesuche angehalten werde.

Herr Rath Buberl referirt.

718. Protokoll mit Franz Huber über die Kundmachung des Straferkenntnißes dto. 15. Jänner 1842 N. 8751 et 224 P.

719. do mit Georg Fleckner in derselben Sache.

716. do. mit Anton Kronsteiner in derselben Sache.

Da dieselben zahlungsunfähig sind, so sind sie durch 4 Stunden im Arreste anzuhalten.

551. Kreisamtscurrende dto. 29. Jänner 1842 N. 1778 um Äußerung über die beantragte Übertragung des Zimmtirungsgeschäftes von den politischen an die Kammeralbehörden.

Bericht an das h. kk. Kreisamt dahin zu erstatten, daß es bei der bisherigen Gepflogenheit sein Verbleiben haben solle.

Reisser Bgrmstr.

Bleyer Sekretär

Rathsprotokoll

zur Sitzung am 9. Februar 1842 in Politicis.

Gegenwärtige:

Titl. Herr Bürgermeister Reisser

" Magistratsrath Haydinger

" " " Maurer

" " " Buberl

" Expeditor Neumayr als Protokollsführer.

N. 765 P. Competenten Tabelle mit den Gesuchen um Verleihung der 4. Raths- oder den 2. Sekretärsstelle.

Herr Referent Magistratsrath Haydinger erstattet folgenden Vortrag:

Da über hierortige Anzeige des Todesfalles des Magistratsrathes Freyinger mit dem Ansuchen um Wiederbesetzungsbewilligung der hiedurch erledigten 4. Rathsstelle u. erfolgten dießfälligen Regßsbewilligung dto. 7. Aug. v. J. Z. 34329. u. kreisämtl. Intim. v. 16. ejusdem N. 14274 und weitere kreisämtl. Erled. dto. 20. ejusdem N. 14469, wegen zugleichlicher Ausschreibung der durch Vorrückung ebenfalls erledigten 2 Sekretärsstelle, die dießfällige Ausschreibung durch Affigirung der Edikte u. Einschaltung derselben in die Linzer- u. Wienerzeitungsblätter geschehen ist; so meldeten sich um diese Dienstesposten oder im Falle dem Vorrückung der Sekretäre um die 2. Sekretärsstelle nach der Competententabelle u. den in dieser Tabelle eingeschlossenen Gesuchen folgende Competenten:

1. Eduard Pospischil k.k. Konzeptspraktikant beim Pfliegergericht Spital.
2. Hermann Polivka Auskultant beim k.k. Stadt- u. Landerecht Linz.
3. Johann Wottawa Olmützer Magistrats-Auskultant.
4. Karl Ludvig Weinberger Konzeptspraktikant bei der k.k. ob der enns. Caäl Gef. Verw.
5. Jos. Mende Justiziar der Herrschaft Maria Zell.
6. Anton Erben Rathsaukultant beim Magistrate Budweis.
7. Leopold Iglseder Pfleger der Herrschaft Tollet.
8. Kaspar Joh. Nikl, Land-Gerichtsaktuar zu Starhemberg.
9. Joh. Friedrich Bleyer hiesiger 1. Magistrats-Sekretär.
10. Florian Anselm Knoll hiesiger 2. Magistrats-Sekretär.
11. Ignaz Redtenbacher Konzeptspraktikant beim Pfliegergerichte Braunau.
12. Josef Ratzenböck Konzeptspraktikant bey dem k.k. Pfliegergerichte Werfen

Unter diesen Competenten jedoch meldeten sich Edmund Pospischil, Kaspar Nikl u. Ignaz Redtenbacher bloß um die Sekretärsstelle, die übrigen alle bis auf die beiden Sekretäre alhier, die nur um die Rathsstelle kompetiren um die Raths- oder Sekretärsstelle.

Was nun die Besetzung der 4. Rathsstelle anbelangt, so werden hiezu

I^{mo} loco Josef Friedrich Bleyer 1. Magistrats-Sekretär

II^{do} loco Florian Anselm Knoll 2. Sekretär alhier

III^{tio} loco Leop. Iglseder Pfleger zu Tollet vorgeschlagen,

indem nach Vorschrift des h. Hofdekr. v. 3. Juny 1798 bei Dienstvergebung, wobei nicht auf die Person, sondern auf das Besten des Dienstes gesehen werden müsse, das Augenmerk nun auf die Fähigsten u. Würdigsten zu richten sei, jedoch es billig seye, daß bei gleichen Eigenschaften auf jene vorzüglich Rücksicht zu nehmen, die bei der Stelle, wo sich die Erledigung ergibt, selbst angestellt sind, u. sich dabei mehrjährige Verdienste erworben haben.

Da nun die beiden hiesigen Sekretäre alle Eigenschaften zur Erlangung einer Rathsstelle besitzen, vor den übrigen Competenten aber noch den Vorzug voraushaben, daß sie schon mehrere Jahre hier bedienstet sind, sie sich der Vorrückung durch ihren bisherige tadellose Benehmungsweise, Diensteyer u. vielfach erprobten Fähigkeiten, besonders auch bei Suplirung der Rätthe in Krankheitsfällen höchst würdig machten, der 1^{te} Sekretär Bleyer vor allen Mitcompetenten die meisten Dienstjahre zus. hat, indem er seit dem Jahre 1829 hier beim Magistrate anfänglich als

Expeditor, dann als Sekretär angestellt ist, u. durchgehends mit besonderer Auszeichnung diente, derselbe [?] seine schnelle Auffassungskraft u. gute Beurtheilung mit vollkommener Kenntniß der Verhältnisse der Stadt u. ihren Einwohner verbindet, wozu noch sein künftiges Alter zu berücksichtigen, somit im gegenwärtigen Augenblicke bei der Menge u. Dringlichkeit der Arbeiten auch als das brauchbarste Individuum erscheint, so dürfte diesen Vorschlag h. Orts umso mehr seine Begnehmigung erhalten, als dem 3^{ten} vorgeschlagenen Pfleger Iglseder vor den übrigen fremden Mitkompetenten der Vorzug wegen seinen empfehlenden Zeugnißen, u. daß er bereits schon Oberbeamter, was bei keinem den übrigen Mitkompetenten der Fall ist, verdiene, jedoch den beiden Sekretären wegen ihrer größeren Würdigkeit u. Brauchbarkeit nachstehen müsse.

Was die Besetzungen der durch allfällige Vorrückung der Sekretäre erledigt werdende 2.

Sekretärsstelle anbelangt, so müssen bei der großen Anzahl den Kompetenten auf ihre erstreckte Dienstzeit u. dabei gezeigte Verwendung, dann Wohlfähigkeitszeugniße vorzüglich Rücksicht genommen, u. dabei die im Lande dienenden den in andern Provinzen angestellten, da ersteren die Landes-Gesetze, u. Gepflogenheiten besser bekannt, u. sie daher sogleich brauchbarer sind, vorgezogen werden; nach welcher Voraussetzung für den 2. Sekretärsdienst

I^{mo} loco Ludwig Weinberger Konzepts-Praktikant bei der k.k. ob der enns. Caäl Gefälle
Verwaltung

II^{do} loco Josef Ratzenböck Rechts- u. Konzeptspraktikant bei dem k.k. Pflegergerichte Werfen und

III^{tio} loco Ignaz Redtenbacher Konzepts-Praktikant beim k.k. Pflegergerichte Braunau

vorgeschlagen werden, indem Weinberger bereits über 6 Jahre bei dem k.k. Pflegergerichten Obernberg, Radstadt u. Zell am See mit Auszeichnung diente, in seinem Wohlfähigkeitsdekrete ihm durchgehends gute oder sehr gute Fähigkeiten bestätigt werden, u. er von h. Behörde u. dem kreisämtl. Dekr. v. 17. v.M. Z. 703 zur vorzüglichen Bedachtnahme wegen dieser seiner ausgezeichneten Dienstleistung bei gegenwärtiger Besetzung empfohlen wird; der Josef Ratzenböck zwar auch längere Zeit bei mehreren Gerichten mit Auszeichnung diente, allein Weinberger vorzüglichere Wohlfähigkeitszeugniße besitze, so müßte dieser jenen vorgezogen werden, was auch der Fall bei dem 3^{ten} loco vorgeschlagen Ignaz Redtenbacher ist, der zwar gleiche Fähigkeiten mit dem 2^{do} loco vorgeschlagenen Ratzenböck ausweist, jedoch diesem in den Dienstjahren nachsteht.

Was die übrigen Kompetenten anbelangt, so konnte auf sie bei dieser Besetzung kein Bedacht genommen werden, da sie theils in fremden Provinzen dienen, wie Johann Wottawa, u. Anton Erben, theils weniger Dienstjahre u. minder gute Zeugniße ausweisen, auch von dem Pfleger Iglseder, wenn er als Sekretär angestellt würde, sich die nöthige [?]-Leistung nicht von der Art erwarten lasse, als von subalternen Beamten gefordert wird, zudem derselbe wegen seiner schwächlichen körperlichen Konstitution, die angestregten Dienstesverrichtungen eines Sekretärs nicht zu leistend im Stande ist. Mit diesem Vortrage sind die beiden Hrn. Rätthe Maurer u. Buberl so wie das Präsidium vollkommen einverstanden; daher Conclusum per unanimia:

Wird zur erledigten 4. Rathsstelle

I^{mo} loco Josef Fridrich Bleyer 1. Magistrats Sekretär

II^{do} loco Florian Anselm Knoll 2. Sekretär alhier u.

III^{tio} loco Leopold Iglseder Pfleger zu Tollet

dann zu der durch die allfällige Vorrückung der Sekretäre in Erledigung kommende 2. Sekretärsstelle

I^{mo} loco Karl Ludwig Weinberger Konzeptspraktikant bei dem k.k. ob der enns. Caäl. Gefällen
Verwaltung

II^{do} loco Josef Ratzenböck Rechts- u. Konzeptspraktikant beim k.k. Pflegergericht Werfen u.

III^{tio} Ignaz Redtenbacher Konzeptspraktikant beim k.k. Pflegergericht Braunau

vorgeschlagen, u. ist dieser Vorschlag unter Anschluß der mit sämmtl. Gesuche u. belegten Kompetententabelle u. eines Extractes aus dem Rathsprötokolle h. Orts vorzulegen.

Reisser Bgrmstr.

Neumayr Expeditor